

Eine Collagenaufgabe planen

Sechs Prüffelder für einen klaren Denk- und Gestaltungsauftrag

Eine Collage wird nicht allein durch gutes Bildmaterial tragfähig. Erst Leitfrage, Auswahlrahmen, Kompositionsimpuls und Auswertung sorgen dafür, dass aus der Gestaltung eine erkennbare Aussage entsteht.

1 Leitfrage

Welche Aussage oder Spannung soll sichtbar werden?

- Nicht nur ein Oberthema nennen
- Ergebnisoffen, aber inhaltlich gebunden

2 Materialrahmen

Welche Bilder, Wörter und Formen stehen zur Auswahl?

- Vielfalt ohne Materialüberflutung
- Stereotype und Einseitigkeit prüfen

3 Auswahlregel

Wie wird aus Sammeln eine bewusste Entscheidung?

- Zahl der Elemente begrenzen
- Sichten und vergleichen vor dem Kleben

4 Kompositionsimpuls

Welche Beziehung sollen die Elemente sichtbar machen?

- Zentrum, Kontrast, Nähe oder Leerstelle
- Nicht nur gleichmäßig verteilen

5 Auswertungsfrage

Wie wird die visuelle Aussage wieder sprachlich erschlossen?

- Erst beschreiben, dann deuten
- Auswahl und Anordnung begründen

6 Transferanschluss

Was folgt aus der Collage für Denken oder Handeln?

- Erkenntnis in Entscheidung übersetzen
- Nächsten Schritt konkretisieren

Beispiel: Auftrag öffnen oder präzisieren?

Zu offen

„Gestalten Sie eine Collage zum Thema Arbeit.“

Problem: Das Thema ist weit, die Auswahl bleibt beliebig und eine dekorative Sammlung schöner Bilder genügt formal bereits.

Leitfrage + Auswahlregel

Tragfähig formuliert

„Zeigen Sie, was gute Arbeit ermöglicht und was sie verhindert. Wählen Sie höchstens sieben Elemente und machen Sie mindestens einen Kontrast sichtbar.“

Die Aufgabe lässt unterschiedliche Aussagen zu, fordert aber eine bewusste Auswahl und eine erkennbare Kompositionsentscheidung.

Kurz vor dem Einsatz prüfen

- ☐ Die Leitfrage erzeugt eine Aussage - nicht nur ein Thema.
- ☐ Das Material eröffnet Perspektiven, ohne die Lösung vorzugeben.
- ☐ Eine Auswahlregel verhindert zufälliges Sammeln.
- ☐ Die Auswertung verbindet Bild, Sprache und nächsten Schritt.

Merksatz

Eine gute Collagenaufgabe steuert nicht das Ergebnis, sondern die Qualität von Auswahl, Komposition und anschließender Reflexion.